



© Stefan Liewehr

Inhaber und Geschäftsführer Karl Schwarz sieht in Wien den „wichtigsten Zielmarkt“ der Privatbrauerei.

Waldviertler Wonne

Die Privatbrauerei Zwettl vermeldet ein Rekordergebnis für 2019 – vor allem Export Lager und Saphir reüssieren.

ZWETTL. Da braut sich was zusammen: Die Privatbrauerei Zwettl samt zugehöriger Bierwerkstatt Weitra hat ihren Umsatz im Vorjahr um eine Mio. bzw. 3,8% auf 25,8 Mio. € gesteigert. Der Getränkeausstoß erhöhte sich im Jahresvergleich

um 1.300 hl auf 211.800 hl, wie die Waldviertler Brauerei in einer Aussendung angab.

Nase vorn in der Gastronomie
„Obwohl wir Rekorden nicht hinterherjagen, freut uns der Erfolg des Vorjahres naturgemäß

sehr“, so Geschäftsführer und Inhaber Karl Schwarz.

Der aktuelle Trend zu Produkten, die eine „klare Handschrift“ aufweisen und sich vom Mainstream abheben würden, komme dem Unternehmen entgegen. Dass Biere aus den Brauereien

in Zwettl und Weitra vor allem in der Gastronomie über dem Branchenschnitt zulegen, liege nach Meinung von Schwarz u.a. daran, dass „wir immer schon Wert auf regionale Identität gelegt haben“. Wien sei nach wie vor der wichtigste Zielmarkt für die Waldviertler.

Während im Heimatbundesland der Brauerei vor allem das Export Lager in Ehren gehalten wird, punktet man überregional mit dem Premiumpils Saphir und mit dem Gastronomie-Bier Pils Classic.

Weitere Pläne

2020 soll der Brauerei zufolge die 3,5 Mio. € teure Modernisierung der Bierwerkstatt Weitra abgeschlossen werden und die runderneuerte Manufaktur im Sommer wieder in Normalbetrieb gehen. Die Kapazität werde nahezu verdoppelt, wobei die handwerkliche Tradition der offenen Gärung „selbstredend erhalten“ bleibe.

2021 steht das 700 Jahr-Jubiläum Westras als älteste Braustadt Österreichs an; dazu wird ein neues Spezialbier angekündigt. (haf)

m blackboard | Kreative Jobs zu vergeben? Lass es uns wissen!

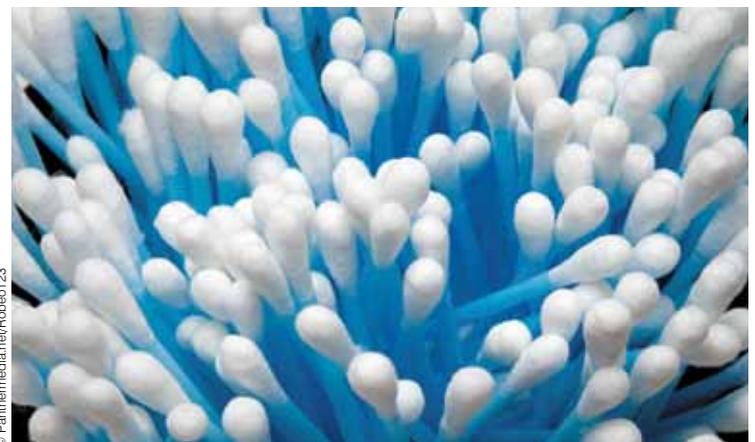
Pfiat di, Plastikwattestäbchen

Lidl setzt sein Anti-Plastik-Programm fort.

SALZBURG. Lidl Österreich hat die Kunststoffwattestäbchen aus seinem Sortiment verbannt: Die Baumwollstäbchen der Eigenmarke „Cien“ haben nun einen Papierschaft und sind damit gänzlich plastikfrei – auch der Deckel aus Kunststoff hat ausgedient, die Verpackung besteht jetzt aus umweltfreundlichem, recyclebarem Karton. Dadurch sollen jährlich knapp 25 t we-

niger Plastik zum Einsatz kommen.

„Wir nehmen das Plastikproblem selbst in die Hand und sparen in Österreich jährlich mittlerweile über 270 Tonnen Plastik ein. Dabei verfolgen wir einen klaren Ansatz: Vermeiden, reduzieren, wiederverwerten“, so Alessandro Wolf, Vorsitzender der Geschäftsleitung von Lidl Österreich. (red)



© Panthermedia.net/Robeot23

Kunststoffwattestäbchen gehören bei Lidl ab sofort der Vergangenheit an.